
Testatsexemplar

WEMACOM Telekommunikation GmbH
Schwerin

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**



Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2019.....	3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2019.....	7
Anlagenpiegel 2019.....	21
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

WEMACOM Telekommunikation GmbH, Schwerin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 19. Dezember 1997 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Betrieb und Vermarktung von Telekommunikationsanlagen sowie die Entwicklung und Vermarktung von Telekommunikationsdienstleistungen aller Art. Um die Gesellschaft im Endkundenmarkt wettbewerbsfähiger zu machen und auf eine breitere Basis bezüglich ihres Angebotsportfolios zu stellen, wurde 2011 das Angebot um die Bereitstellung und Vermietung von Breitbandanschlüssen über Funk-Lösungen und über Glasfaseranschlüsse (FTTH/B) für Triple-Play-Angebote (Telefon, Internet, Fernsehen), insbesondere in Kommunen, die über keine ausreichend schnellen Internetzugänge verfügen, ergänzt. Die Gesellschafter der WEMACOM sind die WEMAG AG mit 66,7% und die Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) mit 33,3%.

1.2. Ziele und Strategien

Die Zielausrichtung der WEMACOM ist die sichere und preiswerte Bereitstellung der Dienstleistungen für die Gesellschafter und die Ausweitung des Geschäftsfeldes Geschäftskundenvertrieb inkl. Standleitungs- und Carrier-Geschäfte bei Nutzung der vorhandenen Netze sowie der weitere Ausbau der Netze und Anschluss von Funkstandorten, unter anderem im Rahmen des Mobilfunkausbaus. Der Privatkundenvertrieb soll mittelfristig komplett an die WEMAG AG übergeben werden, so dass die WEMACOM sich als Vorleistungslieferant und Netzbetreiber auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren kann. Langfristig ist es das Ziel der WEMACOM, sich zu einem umfassenden Telekommunikationsdienstleister zu entwickeln.

1.3. Steuerungssystem

Die WEMACOM richtet die Unternehmenssteuerung auf die beschriebene Zielstellung aus. Als Tochterunternehmen der WEMAG AG und der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) stellt die Gesellschafterversammlung das oberste Steuerungsinstrument dar. Es besteht ein Konsortialvertrag zwischen den Gesellschaftern und der WEMACOM, in der eine Ergebnisabführung von ca. 50 % vereinbart wurde. Die einzelnen Sparten der WEMACOM

werden anhand von strategischen und operativen Vorgaben gesteuert. Die Steuerungsgröße für die Gesellschaft ist das EBIT. Die Prüfung erfolgt regelmäßig durch das zentrale Controlling-System der WEMAG AG.

1.4. Forschung und Entwicklung

Die WEMACOM ist im Bereich Forschung und Entwicklung nicht tätig.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Neben der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Lage in Mecklenburg-Vorpommern sind auch 2019 die Marktpreise für Telekommunikationsdienstleistungen und -produkte bei teilweise stark steigenden Preisen für Vorleistungen, Material- und Tiefbaudienstleistungen gesunken.

2.2. Geschäftsverlauf

Die WEMACOM hat das Jahr 2019 mit einem EBIT in Höhe von -99 TEUR (Plan 1.591 TEUR) abgeschlossen. Die größten Vertragsvolumina konnten in diesem Geschäftsjahr mit den Carriern e.discom Telekommunikation GmbH, HL komm Telekommunikations GmbH, 1&1 Versatel Deutschland GmbH, Telefonica Germany GmbH & Co. OHG und Vodafone Kabel Deutschland GmbH umgesetzt werden. Obwohl die Vermietung von Fasern und Standleitungen mit verschiedenen Bandbreiten an andere Carrier das Kerngeschäft der Gesellschaft bilden, konnte auch das Geschäft mit Breitband-Internetanschlüssen für Geschäftskunden weiter ausgebaut werden. Zudem ist bei den Bestandskunden, die Internetdienste von der WEMACOM beziehen, eine stärkere Nachfrage nach höheren Bandbreiten zu verzeichnen gewesen. Vor diesem Hintergrund konnten in 2019 eine Reihe von Bestandsverträgen im Zusammenhang mit einer vom Kunden gewünschten Bandbreitenerhöhung verlängert werden. Der Wettbewerb wird auch weiterhin vorrangig über den Preis geführt.

Im Geschäftssegment Wohnungswirtschaft versorgt die WEMACOM seit geraumer Zeit eine kommunale Wohnungsgesellschaft in Ventschow mit 246 Wohneinheiten, sowie einen größeren Komplex mit 88 Eigentumswohnungen in Pampow vollständig mit TV, Internet und Telefon. Im Zuge des geförderten Breitbandausbaus gewinnt dieses Geschäftsfeld immer stärker an Bedeutung. Der Vertrieb der WEMACOM übernimmt in diesem Zusammenhang die Aufgabe, die Abstimmung mit den jeweiligen Wohnungsgesellschaften bezüglich des Gestattungsvertrages für den NE4-Ausbau (FTTH) in den einzelnen Wohnobjekten sowie des

Signalliefervertrages bei einer ggf. gewünschten TV-Grundversorgung vorzunehmen. Da die Wohnungswirtschaft im Vergleich zum klassischen Ein- oder Mehrfamilienhausbesitzer grundsätzlich andere Bedarfe und Anforderungen aufweist, werden die Entscheidungsträger der Wohnungsgesellschaften durch die WEMACOM frühzeitig über die Chancen des geförderten Breitbandausbaus informiert und individuell betreut. Nach der vertraglichen Einigung konnte in 2019 für 380 Wohneinheiten der Wohnungsgenossenschaft in Sternberg der FTTH-Ausbau durchgeführt sowie die Übernahme der TV-Grundversorgung zum Jahreswechsel 2019/2020 vorgenommen werden. Da es sich hier um Objekte im Breitbandausbaubereich (LUP 1.Call) handelt, erfolgt die Bereitstellung von Internet- und Telefondiensten für die jeweiligen Mieter über die WEMAG AG.

Die Versorgung der WEMACOM-Privatkunden erfolgt derzeit noch vorwiegend über Funklösungen, zunehmend aber über schnelle Glasfaserleitungen bis in die Gebäude (FTTB) oder direkt bis in die Wohnungen (FTTH). Im Segment des geförderten Breitbandausbaus in der WEMACOM Breitband GmbH erfolgt der Endkundenvertrieb durch die WEMAG AG und es werden durch die WEMACOM die Vorprodukte und Dienstleistungen zur Verfügung gestellt. Zurzeit werden über 3.665 Kunden (Stand 31. Dezember 2019) eigenwirtschaftlich mit Internet, teilweise auch Telefon und TV-Produkten versorgt. Aufgrund von Zahlungsverzug usw. wurden 22 Kunden an ein Inkassounternehmen übergeben. Für die Privatkunden der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) erbringt die WEMACOM auf Grundlage eines White-Label-Vertrages die technische Dienstleistung zur Bereitstellung der Produkte und des Betriebes.

Der weitere Ausbau der Funklösungen wurde aufgrund der nur begrenzt verfügbaren Bandbreiten, der in 2016 angelaufenen Förderprogramme des Bundes und des Landes für einen Ausbau der Festnetze zur flächendeckenden Versorgung mit breitbandigen Internetzugängen (mindestens 50 Mbit) und der gezielten Überbauungsstrategie der Telekom im Jahr 2018 beendet. In vorhandenen Loft-DSL-Netzen werden aber Neukunden weiterhin angeschlossen. In diesen Netzen werden perspektivisch aber deutliche Kundenverluste bis hin zur Stilllegung von Netzen erwartet.

Der eigenwirtschaftliche Ausbau von Glasfaseranschlüssen (FTTB/H-Lösungen) für Privat-, Gewerbe- und Geschäftskunden wurde in 2019 fortgesetzt. Es werden zurzeit ca. 2.000 Kunden in zehn Orten oder Ortsteilen mit Internetverbindungen von 100 Mbit, demnächst auch mit bis zu 1.000 Mbit versorgt. In 2020 steht die Fertigstellung der Projektgebiete Plau Kernzentrum und Plau Nord bevor. Darüber hinaus stehen Neubaugebiete in Lüdersdorf-Wahrsow und Plau kurz vor der Umsetzung.

Mit der Umsetzung der neuen Förderprogramme des Bundes für den flächendeckenden Breitbandausbau wird es in den nächsten Jahren zu einem umfangreichen Aus- und Überbau der bestehenden TK-Netze insbesondere auch in Mecklenburg-Vorpommern kommen.

2.3. Lage

2.3.1. Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2019 wird ein EBIT in Höhe von -99,3 TEUR (Plan 1.590,6 TEUR) erwirtschaftet. Mit 16.147,4 TEUR (Vorjahr: 9.597,2 TEUR) erhöhte sich der Umsatz 2019 gegenüber dem Vorjahr um 6.550,2 TEUR. Die Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 7.285,1 TEUR gestiegen. Dabei liegen der Materialaufwand 6.304,9 TEUR, der Personalaufwand 656,3 TEUR, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 146,2 TEUR und die Abschreibungen 155,7 TEUR über dem Vorjahr. Die Zinsaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 21,9 TEUR.

Das geplante EBIT der Gesellschaft in Höhe von 1.590,6 TEUR (davon Sparte Breitband 1.099,6 TEUR) wurde um 1.689,9 TEUR (davon Sparte Breitband 1.527,4 TEUR) nicht erreicht. Das geringere EBIT resultiert fast ausschließlich aus der Sparte Breitband. Das Spartenergebnis Breitband ist sowohl im Plan als auch im Ist 2019 ohne eine Overheadumlage ermittelt.

	PLAN 2019 TEUR			IST 2019 TEUR		
	WEMACOM	Sparte Breitband	Rest	WEMACOM	Sparte Breitband	Rest
Gesamte Erträge	16.188,7	9.965,3	6.223,4	16.306,0	9.554,4	6.751,6
Gesamte Aufwendungen	14.598,1	8.865,7	5.732,4	16.405,3	9.982,2	6.423,1
EBIT	1.590,6	1.099,6	491,0	-99,3	-427,8	328,5
Finanzergebnis	275,0		275,0	226,5		226,5
Steuern	352,9		352,9	-29,1		-29,1
Periodenergebnis	962,7	1.099,6	-136,9	-296,7	-427,8	131,1

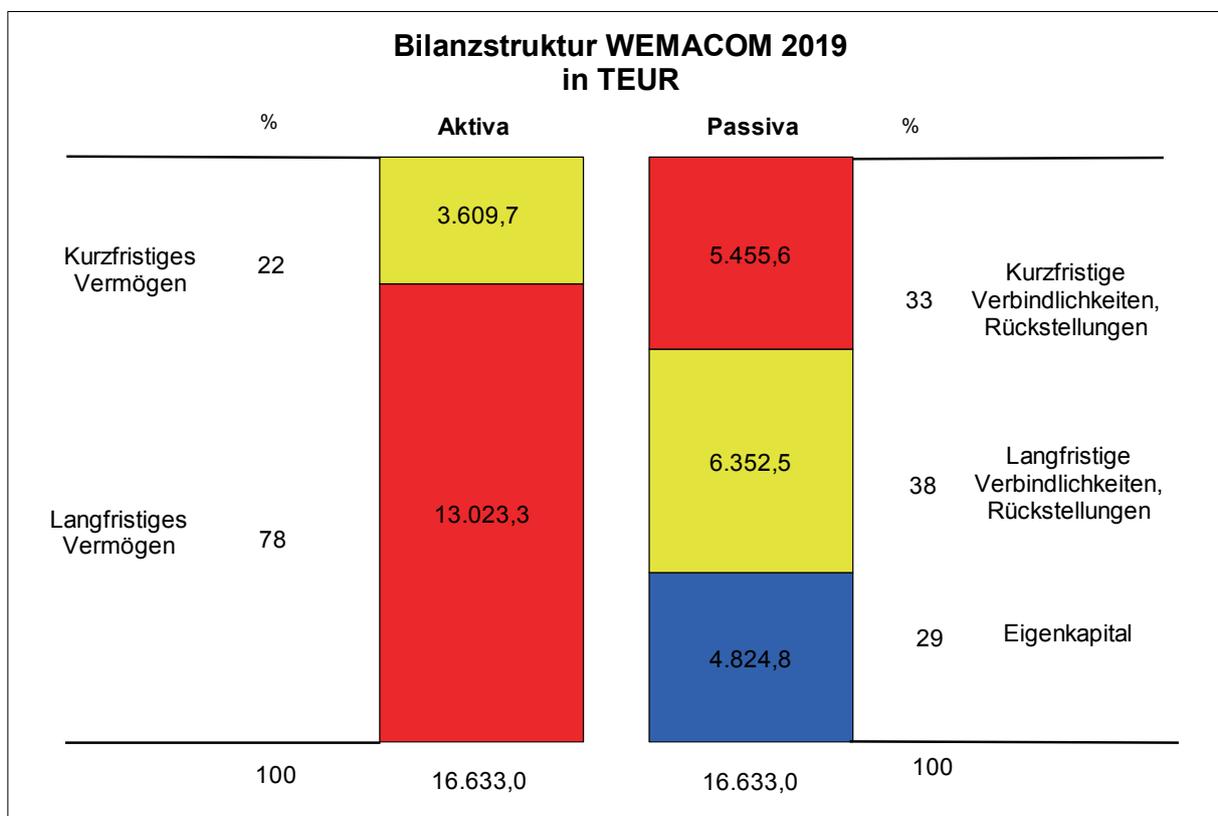
Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 296,7 TEUR (Vorjahresgewinn: 199,8 TEUR) ab.

2.3.2. Finanzlage

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-155,0	5.470,7
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.936,1	-3.402,3
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.212,5	1.107,8
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-878,6	3.176,2
Finanzmittelfonds am 1. Januar	3.272,3	96,1
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	2.393,7	3.272,3

Der Finanzmittelbestand betrug am 31. Dezember 2019 2.393,7 TEUR (Vorjahr 3.272,3 TEUR). Dem Mittelabfluss aus der Geschäftstätigkeit in Höhe von 155,0 TEUR und dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1.212,5 TEUR steht ein Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 2.022,1 TEUR gegenüber.

2.3.3. Kapitalstruktur



2.3.4. Investitionen

Die Gesellschaft investierte im Geschäftsjahr 2.104,7 TEUR. Davon betragen die Investitionen ins Sachanlagevermögen 2.037,8 TEUR und in das immaterielle Anlagevermögen 66,9 TEUR. Im Wesentlichen wurden mit 1.928,7 TEUR Projekte zur Breitbandversorgung von Endkunden realisiert. Hierbei sind auch Projekte auf Basis FTTB/H (Glasfaser bis ins Haus) enthalten, welche eine Erweiterung der Geschäftsfelder (z.B. höhere Bandbreiten und zusätzliche Dienste) zum Ziel haben. In verschiedene IT-Systeme wurden 66,9 TEUR investiert. In Fahrzeuge wurden 109,1 TEUR investiert.

2.3.5. Liquidität

Die Liquidität der WEMACOM war zu jeder Zeit gesichert. Mit der Planung wird jedes Jahr für den Kreditrahmenvertrag mit der WEMAG AG eine Kredithöhe zur langfristigen Finanzierung der Investitionen beschlossen.

2.3.6. Vermögenslage

Die nachfolgende Tabelle soll anhand ausgewählter Eckdaten und Kennzahlen die Vermögenslage der WEMACOM darstellen:

		2019	2018
Umsatzerlöse gesamt	TEUR	16.147,4	9.597,2
Materialaufwand	TEUR	10.167,2	3.862,3
Jahresüberschuss	TEUR	-296,7	199,8
Umsatzrentabilität	%	-1,8	2,6
Eigenkapital	TEUR	4.824,8	5.418,5
Eigenkapitalrentabilität	%	-6,1	3,7
Bilanzsumme	TEUR	16.633,0	16.097,7
Eigenkapitalquote	%	29,0	33,7

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Die vorgenannte Entwicklung, sowie die aus Vorjahren bestehenden Verträge, lassen auch für die Zukunft eine positive Entwicklung der Gesellschaft erwarten, zudem steckt im Bereich der Wohnungswirtschaften und dem Ausbau der Netzebene 4 hohes Potenzial für das kommende Geschäftsjahr. Allerdings zeigen sich Tendenzen, immer höhere Bandbreiten zu einem immer niedrigeren Preis anbieten zu müssen, um weiterhin im Wettbewerb standhalten zu können.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durch die Telefonica Germany GmbH & Co. OHG (alt HanseNet) eine Reihe von Carrierverträgen für deren jeweilige Hauptverteiler-Anbindungen zur Telekom sowie die dazugehörigen Kollokationsverträge für den Standort Jägerweg in Schwerin gekündigt, da die HVt-Kollokationen sukzessive beendet werden sollen. Dieser Umstand betrifft auch die Verträge mit 1&1Versatel Deutschland GmbH und Vodafone Kabel Deutschland GmbH (alt Arcor) und gilt für die Standorte Schwerin, Parchim und Boizenburg. Von diesen beiden Carriern liegen bislang jedoch noch keine Kündigungen der betreffenden Verträge vor.

Wir haben ca. 27 große Geschäftskunden und 14 Carrier mit ca. 220 Leitungen von 2 Mbit/s bis 10 Gbit/s sowie Dark-Fiber-Anbindungen. Dabei gehen die Anfragen immer mehr in Richtung Ethernet-Verbindungen mit höherer Bandbreite bei geringeren Margen.

Die Breitbandförderprogramme von Bund und Ländern stellen Chancen und Risiken zugleich dar. Zum einen besteht die Möglichkeit Kundenzahlen zu steigern und die versorgte Fläche erheblich zu erweitern. Andererseits kann es durch Konkurrenz zu Überbauungen unserer bestehenden Netze und damit zu erheblichen Kundenverlusten insbesondere in den Funknetzen kommen.

Für 2020 ist ein Investitionsvolumen in Höhe von 1.510 TEUR geplant. Die wesentlichen Investitionen im Rahmen des genehmigten Gesamtbudgets sollen sowohl projekt- und kundenbezogen als auch strategisch erfolgen. Der Teil der Projekte ist mittels Darlehen zu finanzieren.

Der Gesellschafter Stadtwerke Schwerin GmbH GmbH (SWS) strebt weiterhin an, die Kunden innerhalb Schwerins selbst zu versorgen und das in Schwerin belegene passive Netzvermögen in eine separate Gesellschaft zu überführen. Die WEMAG AG hat sich entschieden, selbst nicht als Gesellschafter an dieser Unternehmung teilzunehmen, sich aber bereit erklärt, dass entsprechende Netzanlagevermögen aus der WEMACOM in diese zu gründende Gesellschaft herauszulösen. Im Gegenzug werden die Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) als Gesellschafter aus der WEMACOM ausscheiden. Die Gespräche hierzu laufen derzeit. Die geplante Trennung konnte nicht wie geplant im Jahr 2019 umgesetzt. Es

wird nun eine Realisierung bis Mitte 2020 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2020 angestrebt.

3.2. Risikobericht

3.2.1. Risikomanagementsystem

Die WEMACOM betreibt ein Risikomanagement entsprechend dem KonTraG indem es in das Risikomanagement der WEMAG Gruppe integriert ist und die entsprechenden Werkzeuge nutzt. In Verbindung mit der Rechnungslegung und dem Controlling ist die Verpflichtung umgesetzt, geeignete Maßnahmen zu treffen, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden. Durch das Sicherstellen der unternehmensweiten systematischen Erfassung, Bewertung und Kommunikation von Risiken sowie deren zeitnahe Aktualisierung wird die Zweckmäßigkeit des Systems gewährleistet.

3.2.2. Risiken

Relevante Einzelrisiken und die Gesamtrisikolage der WEMACOM werden regelmäßig an die Geschäftsleitung und die Gesellschafter berichtet. Bestandsgefährdende wirtschaftliche, rechtliche oder sonstige wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung bestehen unmittelbar nicht. In die Risikobetrachtung werden der Ausfall des Informationsnetzes und der –technik sowie ein Kundenverlust durch verschiedene Ursachen einbezogen.

3.3. Chancenbericht

Chancen für die WEMACOM werden vorrangig im weiteren Ausbau der eigenen Infrastruktur im Lichtwellenleiterbereich und auch durch die Beteiligung am geförderten Ausbau gesehen. Nur die eigene Infrastruktur gibt die Möglichkeit, höhere Bandbreiten bis in den GigaBit-Bereich sowie direkt Fasern und Farben konkurrenzfähig zu vermarkten.

Der Wettbewerb um die Kunden wird für die WEMACOM durch den massiven Ausbau des Festnetzes der Telekom im Zusammenhang mit der flächendeckenden Einführung der IP-Telefonie, insbesondere auch in den bisher von Telekom nicht mit Internet versorgten Gebieten sowie den flächenhaften Ausbau der Festnetze im Zusammenhang mit dem neuen Förderprogramm des Bundes und der Länder für den Breitbandausbau erschwert. Es ist zu erwarten, dass es insbesondere in den über Funk versorgten Netzen zu deutlichen Kundenverlusten bis hin zur möglichen Stilllegung von Netzen kommen kann.

Gleichzeitig werden in dem Förderprogramm erhebliche Chancen gesehen, das Geschäft mit Privat- und kleineren Geschäftskunden weiter auszubauen und ggf. die eigenen Funknetze

gleitend durch Netze mit Glasfaserinfrastrukturen abzulösen. Dies gilt insbesondere für Gebiete, deren Erschließung ansonsten wirtschaftlich nicht darstellbar wäre.

Die Ertragslage wird in den Folgejahren durch den zu erwartenden Kundenrückgang negativ beeinflusst. Durch die Entwicklung neuer Geschäftsfelder insbesondere im Rahmen des geförderten Breitbandausbaus wird langfristig eine Steigerung angestrebt. Für 2020 wird unter Berücksichtigung der oben genannten Rahmenbedingungen ein EBIT in Höhe von 2.279 TEUR erwartet.

Schwerin, den 28. Februar 2020



WEMACOM Telekommunikation GmbH
Die Geschäftsführung

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019**

WEMACOM Telekommunikation GmbH, Schwerin
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite	31.12.2019 €	31.12.2018 €	31.12.2019 €	31.12.2018 €	Passivseite 31.12.2018 €
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	564.542,89	591.346,23			60.000,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	2.310,56	2.757,76			5.158.671,61
	566.853,45	594.103,99			
III. Sachanlagen					
1. Verteilungsanlagen	11.922.777,93	10.650.263,42			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	247.165,01	241.904,43			
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	261.497,48	654.906,18			
	12.431.440,42	11.547.074,03			
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00			
	13.023.293,87	12.166.178,02			
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	118.073,69	84.935,90			14.525,82
2. unfertige Leistungen	123.595,05	72.149,88			61.059,80
	241.668,74	157.085,78			599.911,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	398.341,98	448.728,77			849.074,42
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen Gesellschaftern € 15.851,28; Vorjahr € 7.574,86)	41.966,85	8.203,85			7.136.460,18
3. sonstige Vermögensgegenstände	152.187,60	14.496,55			271.344,85
	592.496,43	471.429,17			
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.393.709,61	3.272.320,62			8.475.193,64
	3.227.874,78	3.900.835,57			210.271,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten	381.793,63	23.822,22			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	6.839,45			
	16.632.962,28	16.097.675,26			16.632.962,28
					16.097.675,26

WEMACOM Telekommunikation GmbH, Schwerin
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	16.147.365,64	9.597.179,16
2. Erhöhung / Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen	51.445,17	-27.257,21
3. sonstige betriebliche Erträge	107.149,06	73.951,15
	16.305.959,87	9.643.873,10
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	390.867,11	301.059,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.776.350,44	3.561.263,33
	10.167.217,55	3.862.322,41
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.305.516,46	1.708.675,80
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 29.137,07; Vorjahr € 56.599,37)	470.383,48	410.902,98
	2.775.899,94	2.119.578,78
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.187.348,62	1.031.645,94
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.274.789,44	2.128.576,43
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00; Vorjahr € 0,00)	177,46	6.860,62
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 223.072,07; Vorjahr € 199.012,97)	226.641,73	204.700,88
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-30.504,11	102.587,04
11. Ergebnis nach Steuern	-295.255,84	201.322,24
12. sonstige Steuern	1.418,05	1.500,71
13. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss	-296.673,89	199.821,53

WEMACOM Telekommunikation GmbH, Schwerin

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wird nach den handelsrechtlichen Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Schwerin und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Schwerin (HRB 5753) eingetragen. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss freiwillig nach den für große Kapitalgesellschaften in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) geltenden Vorschriften aufgestellt. Der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren zugrunde.

Die Gesellschaft ist nach § 291 HGB von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts befreit.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der WEMAG AG mit Sitz in Schwerin, welche den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis aufstellt, einbezogen. Der von der WEMAG AG aufgestellte Konzernabschluss ist beim elektronischen Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) abrufbar. Die WEMAG AG ist beim Amtsgericht Schwerin in das Handelsregister unter der Nummer HRB 615 eingetragen.

Die Gliederungsvorschriften gemäß § 266 HGB fanden uneingeschränkt Beachtung. Die Erweiterung der Gliederung der Bilanz gemäß § 265 Abs. 5 HGB um die Posten Verteilungsanlagen, Sonderposten für Zuwendungen und Sonderposten für Baukostenzuschüsse wurde beibehalten.

Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der mit der entgeltlichen Übernahme neuer Netzgebiete und der damit übernommenen Kundenstämme zum 1. November 2013 gezahlte Kaufpreis wurde, soweit er den Wert des übernommenen Vermögens abzüglich der Schulden übersteigt, als Firmenwert aktiviert und gemäß HGB über die gesetzliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten - vermindert um Abschreibungen - angesetzt. Bei den Herstellungskosten erfolgte der Ansatz nach § 255 Abs. 2 HGB. Wahlrechte zur Einbeziehung weiterer Kostenbestandteile wurden nicht ausgeübt.

Planmäßige Abschreibungen werden für Anschaffungen bis zum 31. Dezember 2007 unter Ausschöpfung des steuerlich zulässigen Bewertungsrahmens degressiv vorgenommen; auf die lineare Methode wird übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Zugänge ab dem 1. Januar 2008 werden ausschließlich linear unter Beachtung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauern der wesentlichen Gruppen sind folgender Tabelle zu entnehmen:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3-35
Verteilungsanlagen	11-24
sonst. techn. Anlagen und Maschinen	3-20
andere Anlagen, BGA	1-27

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert bis 150 EUR (netto ohne Umsatzsteuer) wurden ab dem 01. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2017 sofort erfolgswirksam erfasst und geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert zwischen 150 EUR und 1.000 EUR (jeweils netto ohne Umsatzsteuer) wurden auf einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Ab dem 01. Januar 2018 werden geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert bis 800 EUR sofort erfolgswirksam erfasst.

Sofern notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen zum Ansatz eines niedrigeren beizulegenden Wertes vorgenommen.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten nach § 255 Abs. 1 HGB angesetzt.

Unter den **Vorräten** ausgewiesene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren gemäß § 256 HGB zu Anschaffungskosten

oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt. Bei unfertigen Leistungen erfolgt der Ansatz zu Herstellungskosten.

Der Bestand an **Forderungen** ist durch eine Beleginventur zum 31. Dezember 2019 nachgewiesen. Die Bewertung erfolgte mit dem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert. Allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Der Bestand an **liquiden Mitteln** wird mit den Nominalwerten bewertet. Der Nachweis erfolgte durch Tagesauszüge bzw. Saldenbestätigungen.

Der Ansatz der **sonstigen Aktiva** erfolgt zu Nennwerten.

Passiva

Als **Sonderposten** werden öffentliche Zuwendungen für die Anschaffung von Gegenständen des Anlagevermögens passiviert und linear über den Zeitraum der Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände ergebniswirksam aufgelöst. Der Ausweis der Erträge aus der Auflösung der Sonderposten erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Erhaltene **Baukostenzuschüsse** und **Hausanschlusskosten** werden als gesonderter Bilanzposten ausgewiesen. Von den empfangenen Baukostenzuschüssen werden die bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmten Baukostenzuschüsse über einen Zeitraum von 20 Jahren linear aufgelöst. Zugänge ab 2003 werden einheitlich entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Erträge aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Die Bilanzierung der **Pensionsrückstellungen** und der **Verpflichtungen aus Zahlungen von Jubiläumszuwendungen** und **Altersteilzeitverträgen** erfolgte gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften. Als versicherungsmathematisches Verfahren wurde die Projected Unit Credit Method (Methode der laufenden Einmalprämien) gewählt. Der Rechnungszinssatz beträgt für die Pensionsrückstellungen 2,71 % (Vorjahr 3,21) p. a. und für die Verpflichtungen aus der Jubiläumsgeldregelung 1,97 % (Vorjahr 2,32 %) p. a. Dies entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz Stand Ende Dezember 2019 bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Bei den Altersteilzeitrückstellungen beträgt der Rechnungszinssatz 0,58 % (Vorjahr 0,82 %) p. a.

Wesentliche Abweichungen zum durchschnittlichen Marktzinssatz bestanden nicht. Den Berechnungen der Pensionsrückstellungen liegen die Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % p. a. zugrunde gelegt. Dem Unterschiedsbetrag bei den Pensionsrückstellungen gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB in Höhe von 303 EUR stehen frei verfügbare Rücklagen in ausreichender Höhe gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn besteht daher nicht.

Bei der Bemessung der **sonstigen Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach Maßgabe des HGB angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Die Abzinsung erfolgt nach dem veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der Deutschen Bundesbank der letzten sieben Geschäftsjahre.

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Unter den Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens mit den Rückstellungen für Altersteilzeit verrechnet. Gleiches gilt für die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen und Erträge.

Der Bestand an **Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2019 wurde durch eine Beleginventur nachgewiesen. Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für bereits im Geschäftsjahr erhaltene Einnahmen, die Erlöse für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, wurden **passive Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Es ergaben sich **aktive latente Steuern** aus Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in den Bilanzpositionen des Finanzanlagevermögens, beim Geschäfts- und Firmenwert und den Rückstellungen in Höhe von 73 TEUR. Die Berechnung erfolgte mit einem Steuersatz von 30 %. Es wird von dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und auf den Ansatz aktiver latenter Steuern verzichtet.

Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 sind im Anlagenspiegel dargestellt. Zugänge des Geschäftsjahres betreffen im Wesentlichen den Posten Verteilungsanlagen mit 1.904 TEUR.

Finanzanlagen

Die WEMACOM Breitband GmbH, Schwerin, ist als 100%ige Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr 2016 gegründet worden. Die Gesellschafterin WEMACOM Telekommunikation GmbH, Schwerin, hat eine Stammeinlage von 25 TEUR geleistet.

Die Tochtergesellschaft weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag von 879 TEUR auf und ein Eigenkapital von – 1.458 TEUR.

Vorräte

Der Bestand an Vorräten wurde inventurmäßig erfasst und umfasst im Wesentlichen technische Komponenten für die Ausstattung der DSL-Installationen.

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
	<hr/>	<hr/>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	118	85
Unfertige Leistungen	124	72
	<hr/>	<hr/>
Summe	<u>242</u>	<u>157</u>

Die unfertigen Leistungen bestehen mit 123 TEUR für Aufwendungen aus Leistungen mit ausstehender Weiterberechnung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die zum 31. Dezember 2019 erfassten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	davon Restlaufzeit > 1 Jahr	31.12.2018
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	398	0	449
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42	0	8
sonstige Vermögensgegenstände	152	0	14
Summe	592	0	471

Bei der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Wertberichtigungen in Höhe von 29 TEUR berücksichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von 16 TEUR.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr auch, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Geschäftsjahr Ausgaben in Höhe von 382 TEUR (Vorjahr 24 TEUR), die zu Aufwendungen im kommenden Geschäftsjahr führen. Dies sind im Wesentlichen Mietvorauszahlungen für Glasfaserverbindungen.

Eigenkapital

Die Gesellschaft verfügt über ein gezeichnetes Kapital in Höhe von 60 TEUR.

Der Gewinnvortrag enthält thesaurierte Gewinne aus Vorjahren in Höhe von 5.061 TEUR.

Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 297 TEUR wurde am 30. September 2019 vollzogen, die Steuern der Gewinnausschüttung wurden am 07. Oktober 2019 abgeführt.

Sonderposten aus Zuwendungen und Baukostenzuschüssen

Die ausgewiesenen Sonderposten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
	<hr/>	<hr/>
Sonderposten für Zuwendungen	1.247	1.092
Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten	465	382
	<hr/>	<hr/>
Summe	<u>1.712</u>	<u>1.474</u>

Der Sonderposten für steuerpflichtige Zuwendungen wurde planmäßig um 3 TEUR aufgelöst. Steuerfreie Fördermittel der öffentlichen Hand erhöhten die Sonderposten um 230 TEUR und wurden planmäßig um 74 TEUR aufgelöst. Bei den Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskosten wurden im Geschäftsjahr Zugänge in Höhe von 110 TEUR und Auflösungsbeträge in Höhe von 27 TEUR erfasst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
	<hr/>	<hr/>
Rückstellungen für Pensionen	5	15
Steuerrückstellungen	0	61
sonstige Rückstellungen	1.405	600
	<hr/>	<hr/>
Summe	<u>1.410</u>	<u>675</u>

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen in Höhe von 312 TEUR und Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von 1.093 TEUR enthalten.

Die Werte der als Deckungsvermögen verwandten verpfändeten Wertpapierdepots zu Zeitwerten für Altersteilzeitverpflichtungen und Langzeitarbeitskonten von 150 TEUR (Anschaffungskosten 82 TEUR), die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind,

wurden gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Erfüllungsbeträgen der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen von 185 TEUR bzw. für Langzeitarbeitskonten von 19 TEUR verrechnet.

Entsprechende Erträge und Aufwendungen wurden verrechnet.

Verbindlichkeiten

Die erfassten Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 insgesamt	davon mit einer Restlauf-			31.12.2018 insgesamt
		< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.475	1.475	0	0	849
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	6.704	2.285	3.768	651	7.137
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	296 (276)	296 (0)	0 (0)	0 (0)	271 (251)
Summe	8.475	4.056	3.768	651	8.257

Die Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegenüber der WEMAG AG als Gesellschafterin und resultieren aus acht langfristig gewährten Darlehen in Höhe von 5.448 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen des Vorjahres hatten in Höhe von 2.850 TEUR eine Laufzeit von ein bis fünf Jahren und in Höhe von 469 TEUR eine Laufzeit von über fünf Jahren.

Alle anderen Verbindlichkeiten des Vorjahres hatten eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 276 TEUR.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen aus der Vermietung von Bandbreiten sowie vereinnahmte nicht investive Zuwendungen der Gemeinden für den Betrieb von

Funknetzen in Höhe von 210 TEUR (Vorjahr 273 TEUR), die in den Folgejahren zu Erträgen führen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Entgelte aus Dienst- und Serviceleistungen unterschiedlicher Art im Rahmen der Geschäftstätigkeit gegenüber Dritten und innerhalb der WEMAG-Gruppe in Höhe von 16.147 TEUR (Vorjahr: 9.597 TEUR).

Die Umsatzerlöse werden im Inland erzielt.

Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen

Der Posten enthält die Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen in Höhe von 51 TEUR für die noch nicht abgerechneten unfertigen Leistungen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 74 TEUR, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 12 TEUR sowie Erträge aus betrieblichen Einrichtungen in Höhe von 14 TEUR enthalten.

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
	<hr/>	<hr/>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	391	301
Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.776	3.561
	<hr/>	<hr/>
Summe	<u>10.167</u>	<u>3.862</u>

Der Posten Materialaufwand enthält Aufwand für bezogene Leistungen von 152 TEUR (Vorjahr: 155 TEUR) von der Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin.

Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
	<hr/>	<hr/>
Löhne und Gehälter	2.306	1.709
Soziale Abgaben	430	345
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	40	66
	<hr/>	<hr/>
Summe	<u>2.776</u>	<u>2.120</u>
Die Anzahl der Mitarbeiter beträgt inkl. des Geschäftsführers im Jahresdurchschnitt:	<u>2019</u>	<u>2018</u>
Angestellte	<u>39</u>	<u>31</u>

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf das Sachanlagevermögen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 1.187 TEUR (Vorjahr: 1.032 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Wertberichtigungen und Forderungsverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5 TEUR (Vorjahr: 9 TEUR) (periodenfremd), Mieten und Pachten für unbewegliche und bewegliche Vermögensgegenstände in Höhe von 395 TEUR (Vorjahr: 350 TEUR), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 253 TEUR (Vorjahr: 673 TEUR) sowie Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Serviceleistungen Dritter in Höhe von 1.046 TEUR (Vorjahr: 808 TEUR) und Aufwendungen für Arbeitnehmerüberlassung in Höhe von 871 TEUR (Vorjahr: 379 TEUR).

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis ergibt sich wie folgt:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
	<hr/>	<hr/>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	226	205
	<hr/>	<hr/>
Zinsergebnis	-226	-198
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten von der WEMAG AG berechnete Darlehenszinsen in Höhe von 223 TEUR und Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 3 TEUR.

Steuern

Die Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
	<hr/>	<hr/>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-31	103
sonstige Steuern	1	1
	<hr/>	<hr/>
Summe	-30	104
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Die Erstattung der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus zu hohen Gewerbesteuervorauszahlungen.

Die sonstigen Steuern betreffen im Wesentlichen Kraftfahrzeugsteuern für die Betriebsfahrzeuge.

Sonstige AngabenSonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen für Leistungen des Jahres 2020 bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen für Abrechnungsdienstleistungen sowie für sonstige Serviceleistungen in Höhe von 5.021 TEUR. Längerfristige Verpflichtungen bestehen nicht.

Daneben besteht zum 31. Dezember 2019 ein Bestellobligo in Höhe von 125 TEUR.

Darüber hinaus lagen keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen vor.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer waren bestellt:

Herr Volker Buck, Schwerin, Geschäftsführer der WEMACOM Telekommunikation GmbH, ab 01. Juni 2019,

Herr Torsten Speth, Schwerin, Gruppenleiter Technischer Kundenservice der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS),

Herr Martin Retzlaff, Schwerin, Geschäftsführer der WEMACOM Telekommunikation GmbH, bis 31. Mai 2019,

Frau Cornelia Meissner, Schwerin, Abteilungsleiterin Unternehmenscontrolling und -prozesse der WEMAG AG, bis 31. Mai 2019.

Für die Angaben zu den Bezügen wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 (inklusive Auslagen) 8 TEUR.

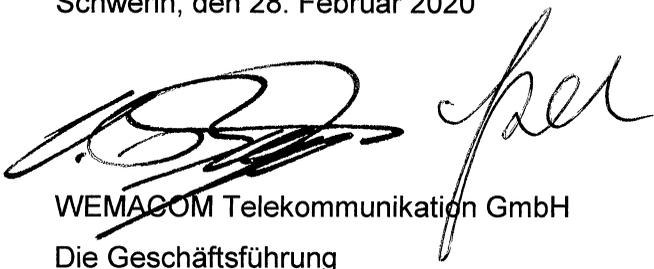
Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2019 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt den Gesellschaftern vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 296.673,89 auf neue Rechnung vorzutragen.

Schwerin, den 28. Februar 2020



WEMACOM Telekommunikation GmbH
Die Geschäftsführung

WEMACOM Telekommunikation GmbH, Schwerin
Anlagenpiegel 2019

	Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Residualwerte			
	Anfangsstand 01.01.2019 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	Endstand 31.12.2019 €	Anfangsstand 01.01.2019 €	Zugang €	Abgang €	Zuschreibungen €	Umbuchungen €	Endstand kumm. AFA 31.12.2019 €	Residualwerte am 31.12.2019 €	Residualwerte am 31.12.2018 €
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.055.863,97	66.893,75	0,00	0,00	1.122.757,72	464.517,74	93.697,09	0,00	0,00	0,00	558.214,83	564.542,89	591.346,23
2. Geschäfts- und Firmenwert	296.900,62	0,00	0,00	0,00	296.900,62	294.142,86	447,20	0,00	0,00	0,00	294.590,06	2.310,56	2.757,76
	1.352.764,59	66.893,75	0,00	0,00	1.419.658,34	758.660,60	94.144,29	0,00	0,00	0,00	852.804,89	566.853,45	594.103,99
II. Sachanlagen													
1. Verteilungsanlagen	19.270.347,75	1.903.636,31	4.287,96	389.800,42	21.558.496,52	8.620.084,33	1.018.391,15	1.756,89	0,00	0,00	9.636.718,59	11.922.777,93	10.650.263,42
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	874.335,73	134.211,78	75.880,49	1.386,00	934.053,02	632.431,30	74.813,18	20.356,47	0,00	0,00	686.888,01	247.165,01	241.904,43
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	654.906,18	0,00	2.222,28	-391.186,42	261.497,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	261.497,48	654.906,18
	20.799.589,66	2.037.848,09	82.390,73	0,00	22.755.047,02	9.252.515,63	1.093.204,33	22.113,36	0,00	0,00	10.323.606,60	12.431.440,42	11.547.074,03
III. Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
Anlagevermögen gesamt	22.177.354,25	2.104.741,84	82.390,73	0,00	24.199.705,36	10.011.176,23	1.187.348,62	22.113,36	0,00	0,00	11.176.411,49	13.023.293,87	12.166.178,02

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WEMACOM Telekommunikation GmbH, Schwerin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WEMACOM Telekommunikation GmbH, Schwerin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WEMACOM Telekommunikation GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Schwerin, den 19. März 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Andreas Focke
Wirtschaftsprüfer



ppa. Martin Zucker
Wirtschaftsprüfer





20000004054010